



Baden-Württemberg

LANDESFEUERWEHRSCHULE
PRESSESTELLE

PRESSEMITTEILUNG

11. September 2013

Initiative „Senioren in der Feuerwehr - 65plus“ für den Förderpreis HELFENDE HAND 2013 nominiert

Die baden-württembergische Initiative „Senioren in der Feuerwehr - 65plus“ ist für den bundesweiten Förderpreis HELFENDE HAND 2013 nominiert. Die Jury hat das gemeinsame Projekt des Innenministeriums und der Kreissenorenobmänner im Landesfeuerwehrverband unter 144 Bewerbungen neben vier weiteren Kandidaten für die Endrunde ausgewählt.

Die Landesfeuerweherschule begleitet und unterstützt das Projekt. So wurden die Kreissenorenobmänner zwischenzeitlich in ersten Seminaren bereits auf künftige Tätigkeitsfelder vorbereitet. „Wir freuen uns über die Anerkennung der Aktion und werden die Seniorinnen und Senioren in den Altersabteilungen auch weiterhin bei der Umsetzung unterstützen“, sagte der Schulleiter der Landesfeuerweherschule Thomas Egelhaaf am Mittwoch, 11. September 2013.

Die „HELFENDE HAND“ ist ein Förderpreis, den das Bundesinnenministerium jährlich vergibt. Mit dem Preis werden Ideen und Konzepte ausgezeichnet, die das Interesse der Menschen für ein ehrenamtliches Engagement im Bevölkerungsschutz wecken.

Alle Nominierten werden zur Verleihung nach Berlin eingeladen. Dort wird der Bundesinnenminister am 18. Dezember 2013 bei der offiziellen Verleihungszeremonie die Gewinner innerhalb der einzelnen Kategorien bekannt geben.

Zusätzlich zur Preisvergabe durch die Jury entscheidet eine online-Abstimmung über den Publikumspreis. Unter www.helfende-hand-foerderpreis.de können ab sofort alle Interessierten ihr Votum abgeben.

*

Auszug aus dem Bewerbungsschreiben:

Warum hat die Initiative „65plus – Senioren aktiv in unseren Feuerwehren“ den BMI-Förderpreis „Helfende Hand“ verdient?

Die Initiative „65plus – Senioren aktiv in unseren Feuerwehren“ stellt eine Einladung dar, mit der die kostbaren Kenntnisse, Fähigkeiten und Lebenserfahrung auch nach dem Wechsel aus dem aktiven Dienst in der Feuerwehr in die Altersabteilung für die Gemeinschaft erhalten bleibt. Gleichzeitig eröffnet sich den Seniorinnen und Senioren eine lohnende Perspektive, „barrierefrei“ ihr bisheriges Engagement unter demselben Dach, wie sie es über viele Jahre eingebracht haben, weiterzuführen. Diese innovative Idee schafft sinnvolle Synergien, von denen alle Beteiligten profitieren.

Gleichzeitig bietet dieses Projekt auch für ältere Menschen, deren Ruhestand oder familiäre Situation erst jetzt neue Freiräume für ehrenamtliches Engagement zulassen. Das Netzwerk der Menschen in der Feuerwehr entwickelt damit neue Verknüpfungen mit bis dahin nicht in der Feuerwehr tätigen Seniorinnen und Senioren, so dass beide Seiten davon profitieren. Wichtige Impulse entwickeln sich, eingefahrene Strukturen werden reflektiert, neue Sichtweisen entstehen.

Begründung der Preiswürdigkeit:

Das Konzept ist nachhaltig und in die Zukunft gerichtet. Aufgrund des demographischen Wandels wird die Personalsituation in den Feuerwehren, insbesondere die Nachwuchsgewinnung nicht einfacher.

Durch die **Konzeption „65 plus - Senioren aktiv in unseren Feuerwehren“** können Menschen, denen Feuerwehrthemen schon vertraut sind, länger im ehrenamtlichen Engagement verbleiben und so die Feuerwehren personell verstärken. Außerdem werden so wichtige Erfahrungswerte für die jüngere Generation gesichert. Diese gelebte Mehrgenerationenzusammenarbeit bedeutet eine zeitgemäße Modernisierung der Arbeitsteilung bei der Feuerwehr. Die Konzeption steigert die Attraktivität des freiwilligen Dienstes und könnte beispielhaft auch für andere Organisationen sein. Der ehrenamtliche Einsatz für die Gesellschaft als eine unersetzliche Säule im deutschen Bevölkerungsschutz wird durch die im Konzept aufgezeigten Möglichkeiten weiter in den Fokus der Öffentlichkeit rücken – das Ehrenamt wird so gestärkt. Der in vielerlei Hinsicht gesellschaftstragende Generationenvertrag wird aus der Perspektive der jungen Generation oft nur als „Bringschuld“ empfunden. Das Projekt „65 plus – Senioren aktiv in unseren Feuerwehren“ bietet einen wichtigen, jedoch in Vergessenheit geratenen Blickwinkel im Zusammenleben der Generationen: Die junge Generation erlebt „die Alten“ als „helfende Hand“ bei der Bewältigung der anstehenden Aufgaben.

*

Anlage: Foto der Auszeichnung

*

Publikums-Votum und weitere Informationen

Im Internet unter www.helfende-hand-foerderpreis.de